

Friedensandacht v. Ursula August Dezember 2020 Knotenlöser

<https://www.maria-knotenloeserin.de/knotenmadonna.htm>

und

www.ikonenwerkstatt-st-lukas.de/19587
Ikone Jesus als Knotenlöser

Vielleicht kennen Sie das auch: Kinder strecken den Fuß hin und sagen: "Kannst Du mir mal den Knoten aufmachen!"

Und vielleicht ist es Ihnen selbst schon so ergangen: Kaum zieht man am falschen Schuhband und der Knoten sitzt fest. Mit dem Knoten ist es so eine Sache.

Ich mache mir einen Knoten in das Taschentuch - um mich an etwas zu erinnern.

Zu anderen Zeiten habe ich einen Knoten im Hals. Er raubt mir die Luft, ich kann kaum sprechen, die Angst überfällt mich.

Manche verknoten sich gerne. Kinder mit Vorliebe. Sie verhaken sich ineinander, halten sich fest und lassen sich von den Erwachsenen nur schwer voneinander lösen.

Knoten - sie können auch eine Schnur fester halten. Das Band - um ein Paket - wird verknotet, der Inhalt ist gesichert.

Und dann: gibt ganz verschiedene Weisen Knoten aufzulösen. Mit viel Geduld wird ein Faden durch den anderen geschoben. So war es bei uns zu Haus, wenn es zum Geburtstag oder an Festtagen des Kirchenjahres Geschenke gab. Mein Vater sagte: Kein Band wird hier zerschnitten. Wir haben die Zeit und auch die Ruhe die Bänder zu lösen und die Dinge auszupacken.“ Dann wurde das Papier zusammengefaltet, die Bänder sorgsam zusammengerollt. Das war schon eine harte Geduldsprobe.

Aber manchmal reißt eben der Geduldsfaden, es wird gezerrt und gezogen, dann zerschnitten. Oder der Knoten wird im Zorn mit aller Macht einfach mal zerschlagen, so wie der gordische Knoten:

Gordios, sagenhafter König von Phrygien und Gründer der Stadt Gordion an der alten Königstraße nahe dem heutigen Ankara, weihte den Wagen, der ihm nach einem Orakelspruch zu seinem Königtum verholfen hatte, dem Zeus. Er verband Joch und Deichsel mit einem kunstvollen Knoten, dem als unauflösbar geltenden sogenannten Gordischen Knoten und prophezeite dem, der ihn lösen würde, die Herrschaft über ganz Kleinasien. Dies soll erst Alexander dem Großen Jahrhunderte später gelungen sein, als er im Jahr 333 v. Chr. mit seinem Heer durch Gordion kam. Nach der am häufigsten zitierten Variante des antiken Schriftstellers Plutarch wählte Alexander eine gewaltsame Lösung,

indem er den Knoten einfach mit dem Schwert durchschlug, nach Kleinasien mit seinen Heeren einmarschierte, plünderte und sich nahm, was er bekommen konnte.

Eine, die auch fürs "Knotenlösen" bekannt geworden ist, wird auf diesem Bild aus dem 17. Jahrhundert dargestellt. Die alte romanische Kirche St. Peter am Perlach in Augsburg (um 1067) birgt einen besonderen Schatz: das Bild "Maria Knotenlöserin".

Der Künstler des Barock-Werkes ist unbekannt.

Wer das Bild zum ersten Mal sieht, ist überrascht von einem ungewöhnlichem Motiv: es ist kein herkömmliches Madonnenbild. Maria wird ohne das Kind dargestellt.

Wir schauen sie, wie sie zwischen Himmel und Erde auf einer Mondsichel steht. Sie erinnert an die Frau aus der Apokalypse des Johannes, die Heil kündigt. Eine Frau, über der der Himmel weit geöffnet ist. Kündigerin einer Zeit, von der es heißt, dass Gott sein Haus unter den Menschen aufschlagen, dabei alle Tränen abwischen wird und kein Leid und kein Geschrei mehr sein sollen.

Aus der Lichtfülle des Himmels schwebt der Geist auf Maria herab und überstrahlt sie: "*Du bist voll der Gnade*".

Um ihr Haupt sehen wir einen Kranz mit 12 Sternen. Diese sind auch als Gaben Gottes gedeutet worden: Liebe, Langmut, Weisheit, Gnade, Erbarmen, Barmherzigkeit, Mut.... Vom Sturm der Lebendigmacherin - der Ruach - der Geistin - wallt ihr blauer Mantel auf:

Und sie löst Knoten auf.

Es ist Bischof Irenäus von Lyon (+ 202) der sie zuerst als Knotenlöserin bezeichnete. Dieses Bild ist noch nicht einmal 300 Jahre alt, aber der Gedanke, die Idee, hat schon 1815 Jahre die Christenheit zum Nachdenken angeregt: Wie hat Maria Anteil mit ihrem Vertrauen, ihrer Hoffnung, ihrer Liebe am Rettungsweg Gottes in Jesus Christus. Maria löst den Knoten. Sie steht auf einer Schlange, die selbst in sich verknotet ist. Fast zärtlich berührt ihr nackter Fuß die Schlange. Die Schlange aus dem Paradies - ein Zeichen dafür, wie und auf welche Weise die Verknotungen in unsere Welt gekommen sind. Wir wissen, dass dies nur die eine mögliche Deutung der Paradiesgeschichte ist. Es gibt auch andere Erzählungen: über das Heilende der Schlange, wie z.B. beim Aaronsstab.

Maria, die Knotenlöserin wird hier dargestellt als Helferin für die Menschen, Heilerin der Besorgten, Zuflucht den Bedrückten, Mutter des guten Rates.

In Geduld löst sie Knoten für Knoten auf. Der eine Engel reicht ihr ein Band mit großen und kleinen, mit einzelnen und gehäuften Knoten an, der andere empfängt das glatte Band. Die Menschen, die zu dieser Kirche in Augsburg kommen und vor dieses Bild treten tun es ihm nach: Sie bringen vieles, was ihr Leben "verknotet": Angst im persönlichen

Leben, im Familienleben, im Beruf, im Zusammenleben mit Nachbarn, in der Krankheit. Sie bringen, was das Zusammenleben der Völker und Nationen "verknötet"

Maria, die Knotenlöserin, nimmt sich Zeit. Sie löst in Geduld Knoten für Knoten.

Es gibt dieses Bildmotiv, besonders in den orthodoxen Kirchen – aber auch noch ganz anders: Hier wird dann fokussiert auf den einen, der Versöhnung und Neubeginn bringt. Da ist es der auf dem Schoß der Maria sitzende Jesus, der die Knoten lösen wird. (Bild/Ikone, Jesus als Knotenlöser)

Beide Darstellungen zeigen: wir zerschlagen nicht, wir erobern nicht, wir zertrampeln nicht: Wir sehen einen nahen Gott in Geduld, der neue Fäden mit uns aufnimmt und hilft zwischen den Menschen Knoten zu lösen. Die, die auf dieses Bild sehen können ihre Gedanken dabei auf vieles lenken: Knoten lösen:

Dass kann auch heißen: loszulassen; Fehler loslassen und Verstrickungen aufzulösen, in denen wir selbst gefangen sind.

Oder sich von Knoten zu befreien, mit denen andere uns verschnürt haben, so dass es uns schwer fällt, frei zu atmen und aufrecht zu gehen. Auch dort wo wir selbst Verknotungen und Verwirrungen verursacht haben können neue Verbindungen gesucht werden.

Es ist vieles zu entwirren in dieser Welt. Die Ursachen dafür sind zu erkennen und zu benennen, auch verborgene oder offene Schuld.

Es heißt im Kleinen wie im Großen des Weltgeschehens zurückzukehren, den Faden wieder aufzunehmen und neue Verknüpfungen zu suchen.

Knoten zu lösen, braucht Zeit und einen langen Atem, - die haben wir manchmal nicht, und manchmal wollen wir auch einfach nur aufgeben. Aber diese Bilder laden ein weiter zu machen: geduldig, mit Phantasie, Vernunft, Ideen für die Zukunft, der Bereitschaft Einstellungen zu ändern. Oft ist dazu Hilfe von außen nötig: Gott in Jesus, oder ein Mensch mit einem noch längerem Atem oder mit guten Ideen, der auf seine Weise an meine "Verknotungen", an die Verknotungen von Streit und Hass und Menschenverachtung herangeht.

Wenn Knoten gelöst worden sind zwischen Gott und Mensch, Mensch und Mensch stehen die Fäden wieder für etwas Neues zur Verfügung. Sie können gebunden, verflochten, verwebt, vernetzt werden zu tragfähigem, lebensstiftendem, und friedensförderndem.

Beide Bilder gehören in den Weihnachtskreis – der sich nach dem Kalender der alten Kirche am 2. Februar, an Maria Lichtmess, schließt. Sie können mitgehen in das neue Jahr :Die Empfangende und Erwartende und der menschengewordene Gott, die/der die Knoten dieser Welt auf jeden Fall nicht mit Gewalt und dem Schwert durchschlägt,

sondern diese immer wieder mit Erbarmen, Recht und Gerechtigkeit, Geduld und Weisheit zu lösen versucht. Amen

Gebet:

Gott, wir kommen vor dich mit dem, was uns belastet und in uns und um uns herum verknotet ist. Gib Zeit und Kraft, die Knoten anzusehen, anzunehmen.

Schenke uns einen langen Atem, die Fäden zu suchen, die verhelfen, Knoten in rechter Weise zu lösen.

Gott, schenke uns Hoffnung, dass aus gelösten Bändern Neues entstehen kann.

Wir wollen Bänder zusammenfügen, Fäden neu verweben und verspinnen;

solche suchen, die halten und ein Netz unter uns aufspannen helfen.

Gott, schenke uns deinen Geist, den Tröster, die Barmherzige, den Freimachenden und Erlösenden. den, der Frieden stiften kann für uns und diese Welt. Amen.

Vater unser

Tochter Zion

Segen

*Der Segen des allmächtigen und barmherzigen Gottes, sei mit uns allen.
Amen*